



BAUKULTURKOMPASS Nr. 8

Stadt Land Fluss

erschienen im Oktober 2016

FLUSS : ERLEBEN

AUTORIN

**Univ.-Prof. DI Dr. techn. Marion Starzacher
für ARCHelmoma | Kunstuniversität Linz**

TITEL

Beispiel Feldtagebuch | Kartierung

Der Baukulturkompass ist ein Produkt von



kunstuniversitätlinz
Universität für künstlerische und industrielle Ge:



Feldtagebuch oder Kartierung

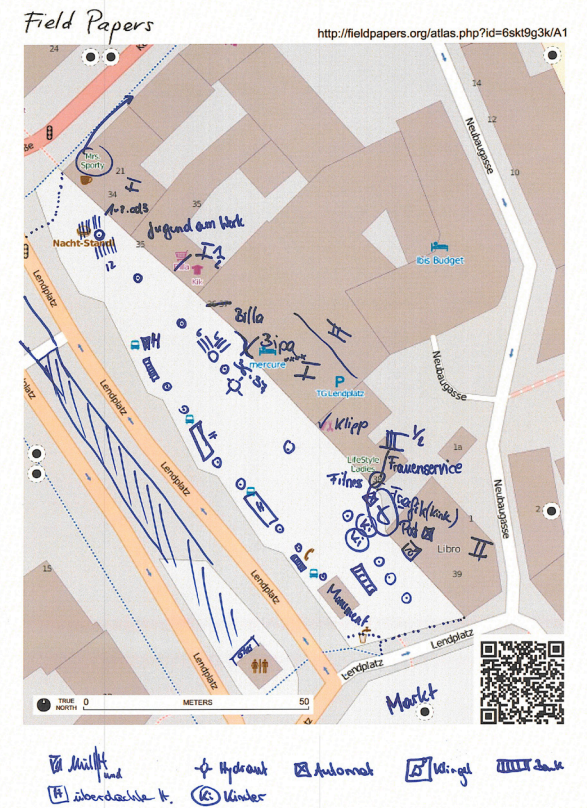
Das Führen eines Feldtagebuches ist mit dem Führen eines Tagebuches zu vergleichen - mit dem Unterschied, dass in dieses Feldtagebuch Dinge eingetragen werden, die auch alle lesen, betrachten dürfen. Alles was während der Erkundung auffällt, wird notiert, skizziert oder auch fotografiert. Das können Erlebnisse, wie das Beobachten eines Vogels oder auch ein auffallender Zaun sein.



Begehung Projektübung los:ufern
/ TU Graz 2011

Das Feldtagebuch dient auch als Erinnerung an Erlebtes, zur Reflexion und als Nachschlagewerk. Wie in dem Field Paper rechts ersichtlich ist, sind vom Beobachter / der Beobachterin alle Dinge, die ihnen aufgefallen sind, in den vorbereiteten Plan eingetragen worden: zum Beispiel Lage von Bäumen, Sitzbänken oder Parkflächen. Fotostandorte sind ebenfalls in diesem Plan dokumentiert worden.

Ein Tipp: Es gibt eine Legende am unteren Blattrand, somit ist es nicht nötig, jedes Element oder Objekt, das in den Plan eingetragen wird, auch zu beschriften oder zu beschreiben. Es ist auch übersichtlicher, wenn unterschiedliche Farben und Formen beim Eintragen verwendet werden.



(Quelle: ARCHelmoma / OSM meets BRG 2014)